

**V2.213. Limmattalbahn 12565**

**Linienführung Stadtbahn Limmattal**

Beantwortung Kleine Anfrage

Josef Wiederkehr, Mitglied des Gemeinderates, hat am 2. März 2011 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

*"Fehlende Transparenz bei den Beurteilungskriterien der Varianten zur Linienführung der Stadtbahn Limmattal*

*Vor kurzem hat der Stadtrat und die Limmattalbahn AG nach mehrmaliger Vertagung die Linienführung der Stadtbahn Limmattal bekannt gegeben. Die Begründungen zur Linienführung und die Bewertung der Beurteilungskriterien sind sehr intransparent und teilweise widersprüchlich. So wurde beispielsweise die vom Stadtrat bevorzugte Variante bei der politischen Akzeptanz am besten bewertet, obwohl sie in den Parteien wenig Rückhalt findet, währenddem die im Richtplan eingetragene Variante diesbezüglich sehr schlecht beurteilt wird.*

*- Warum hat der Stadtrat den detaillierten Original-Beurteilungsbericht nicht gemäss dem Öffentlichkeitsprinzip der Bevölkerung offengelegt? Wird er dies noch tun? Wenn nicht, warum nicht?*

*Die Richtplanvariante wurde kritisiert, weil die Kurvenführung in der Kreuzung Schöneggstrasse-Bremgartnerstrasse als problematisch erachtet wurde. Alternativ wären jedoch Linienführungen durch die Post- oder Asylstrasse denkbar.*

*- Warum wurden diese Linienführungen vor der Endbewertung ausgeschlossen?*

*- Weshalb wurden weder die Parteien noch andere Interessenvertreter für die Festlegung der Linienwahl angehört oder einbezogen?"*

Die Kleine Anfrage wird wie folgt beantwortet:

zu Frage 1:

Die Variantenbeurteilung im Jahr 2010 wurde von der Limmattalbahn AG im Auftrag der beiden Bestellerkantone Zürich und Aargau durchgeführt. Die Stadt Dietikon ist regelmässig über die Arbeiten orientiert und zu wichtigen Fragen konsultiert worden. Die Variantenbeurteilung erfolgte aufgrund von neun Kriterien, verteilt auf die Bereiche Haltestellen, Trasse und übergeordnete Aspekte. Im Bericht "Projektkonzept" vom 10. Dezember 2010 sind die Kriterien transparent beschrieben und die Beurteilung der einzelnen Varianten nachvollziehbar dargestellt. Die Veröffentlichung der Dokumente ist grundsätzlich Sache der Auftraggeberin, in diesem Fall der Limmattalbahn AG. Die Planungsunterlagen, welche der Stadt Dietikon vorliegen sind grundsätzlich öffentlich und können beim Stadtplanungsamt gegen Voranmeldung eingesehen werden.

zu Frage 2:

Die Linienführung der Stadtbahn Limmattal wurde bereits im Jahr 2009 im Rahmen einer breit angelegten Variantenstudie überprüft. Dabei sind neben der Linienführung durch die Zürcherstrasse bzw. die Schöneggstrasse verschiedene Kombinationen zwischen diesen beiden Strassenzügen untersucht worden. Als vorteilhafteste dieser Kombinationen erwies sich diejenige, welche von der Schöneggstrasse über die Asylstrasse in die Zürcherstrasse mündet. Die Variantenvergleiche

Sitzung vom 2. Mai 2011

zeigten, dass die Linienführung über die Schöneeggstrasse bzw. über die Zürcherstrasse in der Gesamtbetrachtung vergleichbare Resultate erzielten. Hingegen schnitt die Linienführung über die Asylstrasse schlechter ab. Im Variantenvergleich 2010 wurde der Variantenfächer nochmals geöffnet. Neben der Variante Zürcherstrasse wurden neu Varianten über die Schöneegg-Urdorfer-Zürcherstrasse und die Schöneegg-Schäflibach-Zürcherstrasse untersucht. Im Vergleich schnitt jedoch die Variante über die Zürcherstrasse besser ab. Die heute festgelegte Linienführung ist das Resultat verschiedener, breit angelegter Abklärungen und kann als gut fundiert bezeichnet werden.

zu Frage 3:

Die Begleitung der Limmattalbahnen AG bei der Variantenevaluation fällt in die Kompetenz des Stadtrates. Es wurde bei der Planung der Linienführung gleich vorgegangen wie bei der Glattalbahnen. Auch dort war neben der Fachebene die Exekutive in die Arbeiten involviert. Über mögliche Linienführungsvarianten der Limmattalbahnen wurde der Gemeinderat und Vertreter der Wirtschaftsverbände ein erstes Mal am 26. August 2009 orientiert. Am 24. November 2010 fand eine öffentliche Orientierungsveranstaltung zum Thema Limmattalbahnen statt. Weiter hat der Stadtrat beschlossen, für die laufenden Planungsarbeiten ein Begleitgremium aus Vertreterinnen und Vertretern von Parteien und Interessengruppen einzubeziehen. Dabei sind wichtige Fragen, wie die Kapazitätsnachweise für den motorisierten Verkehr oder die Erreichbarkeit der Liegenschaften bzw. die Haltestellenlage zu klären. Bei diesen Arbeiten kann es sich ergeben, dass je nach Situation auch Fragen zur Linienführung nochmals aufgegriffen werden müssen. In der ersten Sitzung des Begleitgremiums wird nochmals über die Variantenevaluation und den Stand der Arbeiten informiert werden.

### **Der Stadtrat beschliesst:**

Die Kleine Anfrage von Josef Wiederkehr betreffend Linienführung Stadtbahn Limmattal wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Sekretariat Gemeinderat;
- Baukommission;
- Stadtplanungsamt;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES

Jean-Pierre Balbiani  
Vizepräsident

Dr. Karin Hauser  
Stadtschreiberin

JB/0502\_linienführung stadtbahn.doc

versandt am: